

Post
von
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Liebes Not- und Rumpfteam . . .

. . . ohne die Drückeberger David Alaba, Marcel Sabitzer, Martin Hinteregger und Martin Harnik: heute also das bedeutungslose Match gegen die Serben im Ernst-Happel-Stadion . . .

. . . auf das ich leidenschaftlicher Amateur-Psychologe nichtdestotrotz gespannt wie die berühmte Stahlfeder bin.

Auf Marcel Kollers Körpersprache in der Coachingzone: ruhig, souverän, wie gewohnt, der Schweizer Fußball-Sir? Ungetrübten Blicks vertrauend auf seine Not- und Rumpfaufstellung? Oder lässt er versteinerte Miene seinem ÖFB-Frust freien Lauf?

Auf die Ehrentribüne, den VIP-Bereich: Wer von der Silberstein-Partie findet den Weg ins Stadion? Und wer von den anderen?

Auf die Hymne: Wird mitgesungen? Oder verkniffen geschwiegen, weil eh scho alles wurscht is?

Auf den letzten Mohikaner, vulgo Marko Arnautovic, den serbisch-österreichischen Kicker, der vor dem Spiel publik gemacht hat, er liebe beide Länder: Muss Serbien sterben, weil Marko, der Koller so unendlich viel verdankt, ihm die Treue hält und spielen wird wie der Teufel (was er kann, wenn er will)? Oder will er nicht?

Und natürlich ganz besonders auf Maximilian Wöber, der als linker Not- und Rumpfteam-Verteidiger spielen muss, wo er in seinem jungen Fußballerleben noch nie gespielt hat.

Und jetzt geh ich googeln: Wer ist Maximilian Wöber?

Toi, toi, toi.

Steirer auf der Wies'n

- Das „Aufsteirern“ auf dem Wiesenmarkt
- Schützenhöfer und Benger im Autodrom
- Der Rechnungshof kritisiert Fachschulen
- Bildungszentren statt neun Standorten

Das Kind im Mann behält stets die Oberhand. So könnte man die gemeinsame Autodromfahrt des steirischen Landeshauptmannes **Hermann Schützenhöfer** mit Landesrat **Christian Benger** auf dem St. Veiter Wiesenmarkt interpretieren. Die Mimik des schwarzen bzw. türkisen Duos war dabei irgendwo

zwischen Verzweiflung und Vergnügen angesiedelt. Doch halt, was macht Schützenhöfer in der Herzogstadt? Die Lösung: Eine Delegation des „Aufsteirerns“ war über die Pack gereist, um beim einen oder anderen Fanta die Frage zu diskutieren, welches denn das größte Volksfest Österreichs ist.

Der steirische LH hatte Musiker der „Knöpflerstreich“ als musikalische Verstärkung mit.

Dabei hat ein neuer Rechnungshofbericht durchaus das Potenzial, Benger die Laune zu verderben. Geht doch **Günter Bauer**, der Direktor des Landesrechnungshofes, mit dem

Aus dem Weg: Schützenhöfer und Benger beim Rasen erwischt.

landwirtschaftlichen Schulwesen in Kärnten hart ins Gericht. So würden die Schülerzahlen kontinuierlich sinken und an vier Standorten unter dem Mindestwert von 25 liegen. Daher sollte geprüft werden, ob man die neun Fachschulen nicht besser zu neuen Bildungszentren zusammenführt.

„Diese Bildungszentren sollten auf das Bundesland verteilt werden und die Standorte müssten attraktiver werden“, sagt Bauer. Auch Standort-Schließungen (etwa Ehrental) will der Rechnungshof diskutiert wissen. Die landwirtschaftlichen Schulen fallen in die Kompetenz des Agrarreferats und sind traditionell Spielwiese der ÖVP.

FRITZ KIMESWENGER

Kärnten
Inoffiziell

fritz.kimeswenger@kronenzeitung.at



Fotos: Uta Rojsek-Wiedergut

Der steirische LH und der Kärntner Landesrat beim Feiern auf dem Wiesenmarkt



Markus Berben-Gasteiger (Mercedes Österreich) vor dem neuen Pickup aus dem Hause Mercedes, der nicht nur in Velden für viel Aufsehen sorgt.



Fotos: Hannes Wallner

Deutscher Autobauer präsentiert den Mercedes-Händlern die neue X-Klasse

Stern-Stunden am Wörthersee



Produktinfos für die Händler

Stern-Stunden erleben Mercedes-Verkäufer aktuell in Velden, denn in nur eineinhalb Tagen müssen sie sich mit dem neuesten Modell, der „X-Class“, vertraut machen, um ab November dieses ihren Kunden präsentieren zu können. Bis Ende Oktober lässt der deutsche Autobauer 5500 Händler aus 50 Ländern einfliegen.

„Die Zusammenarbeit mit Tourismus und Flughafen ist perfekt und die Global Training Experience für uns als Konzern bereits ein neuer Benchmark“, streut Markus Berben-Gasteiger von Mercedes Österreich Rosen. Kolportierte zwei Millionen Euro soll sich der Autoher-

steller das Event kosten lassen, verständlich, denn von der „X-Klasse“ – die die Familie ebenso wie Sportler und Kleinunternehmer oder Landwirte und Jäger ansprechen soll – erwartet man sich viel. Und glaubt man den Händlern, dann soll dieser moderne Pickup auf der

Straße, aber auch im Gelände vollends überzeugen. Dafür wurde übrigens ein eigener Geländeparcours passenderweise auf dem Sternberg bei Wernberg errichtet.

In der „X-Welt“, einem 1500 Quadratmeter großen Gebäude, das im Innenhof des Schlosshotels Velden errichtet wurde, sieht das Fahrzeug jedenfalls prima aus. Reinsitzen, Probefahren? Keine Chance. Das ist bei der Global Training Experience den Verkäufern vorbehalten.

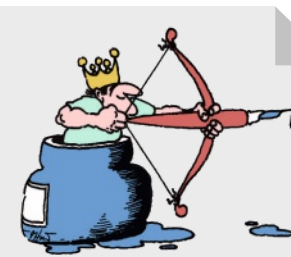
Markus Berben-Gasteiger versucht auch uns das Fahrzeug schmackhaft zu machen: „Der Pickup-Markt in Österreich wächst. Da kann man einfach sein Mountainbike raufwerfen und fertig.“

Um auch den Unterschied zur Konkurrenz erfahren zu können, stehen vor dem Schloss nicht nur 70 Mercedes-Pickups, sondern auch VW-Amarok, Ford-Ranger, Toyota Hilux, Mitsubishi L200 oder der Nissan Navara, dessen Plattform auch in der X-Klasse verbaut wird.

Hannes Wallner



Dieses Gebäude wurde für das Event in Velden aufgebaut



KRONE-TONE

Auto kenne ich fast jedes.
Bis auf den Pickup von !